Die junge Nonne.

Gedicht von Jac. Nic. Craigher.

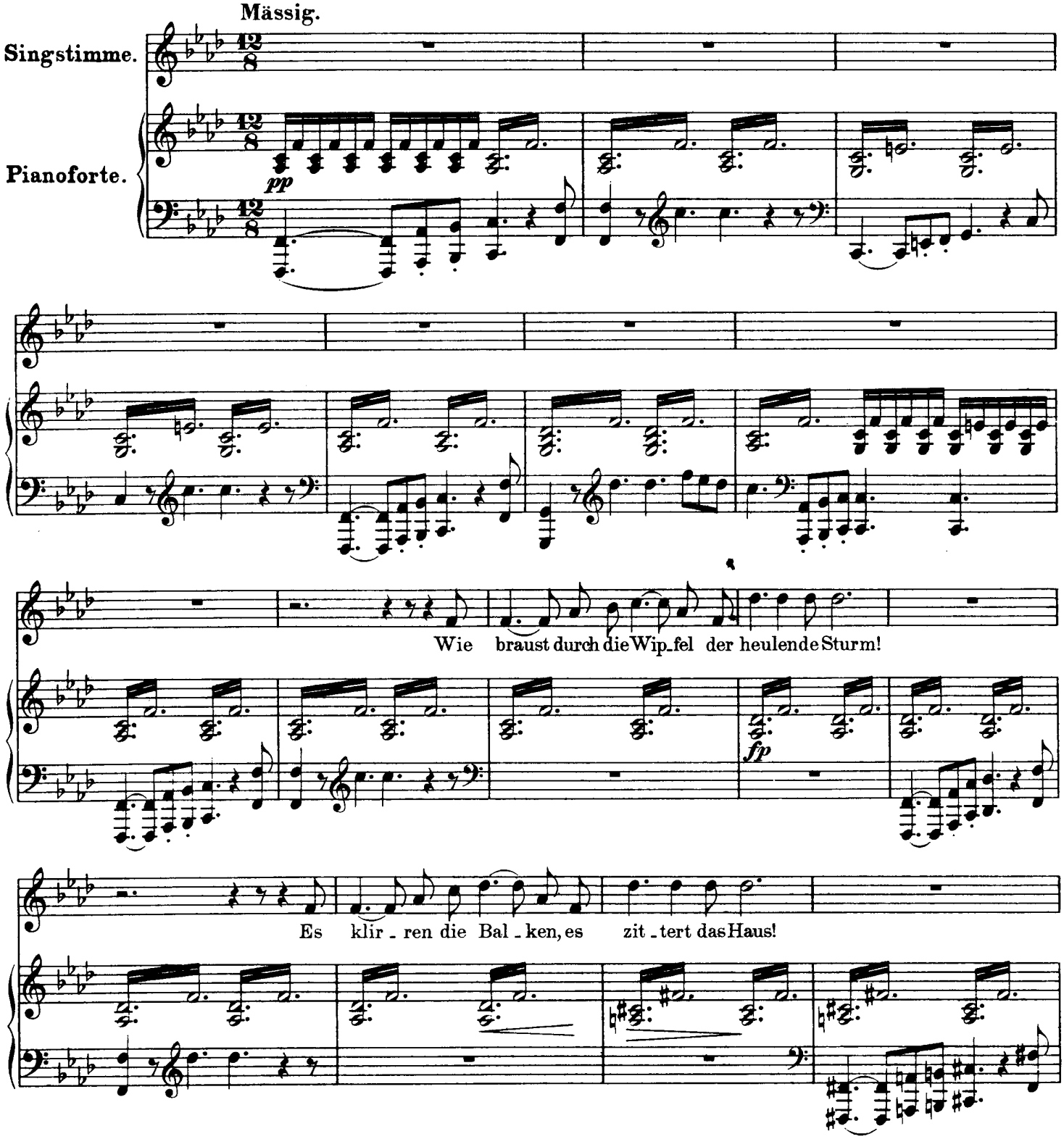
Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

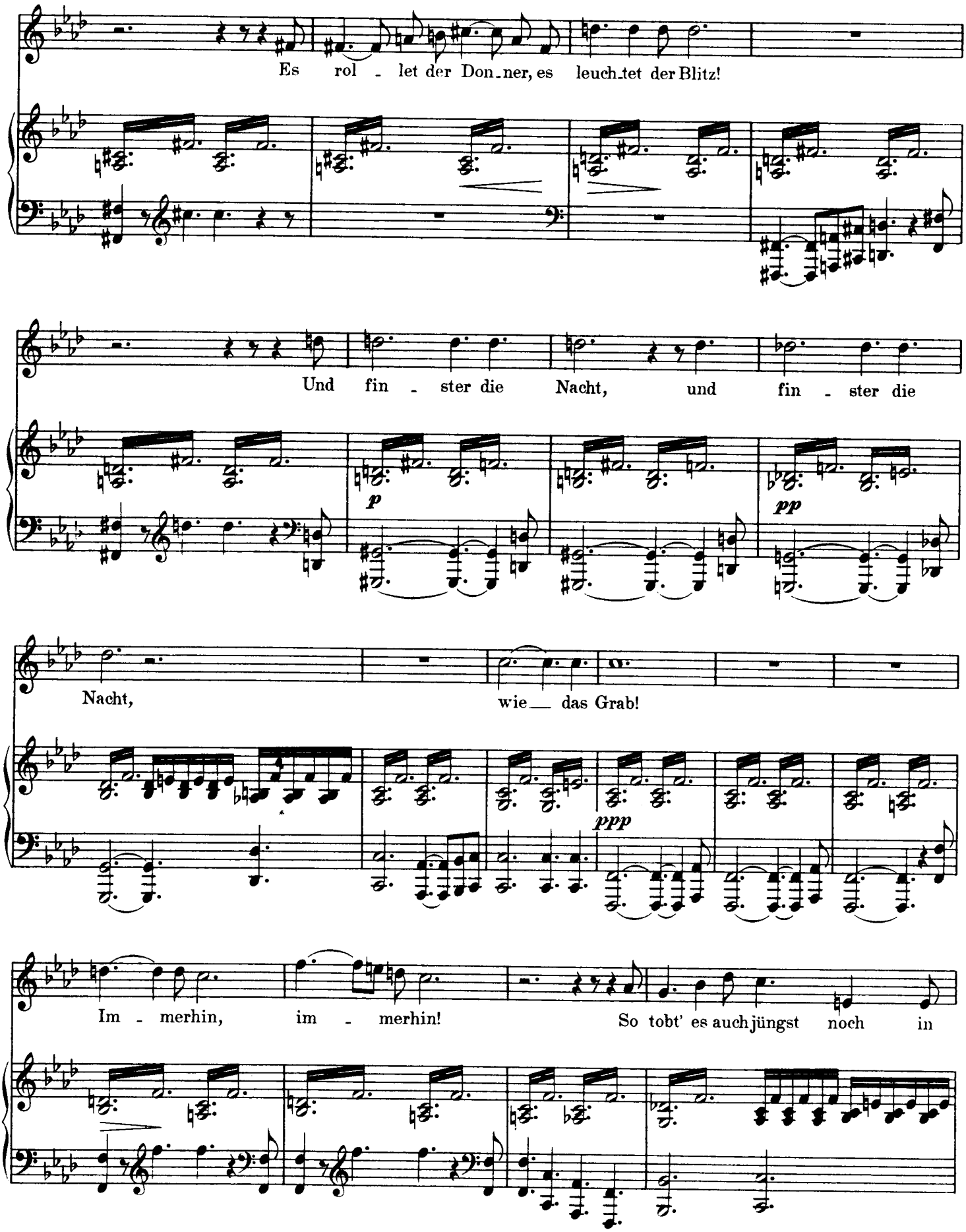
Schubert's Werke. componirt von № 469.

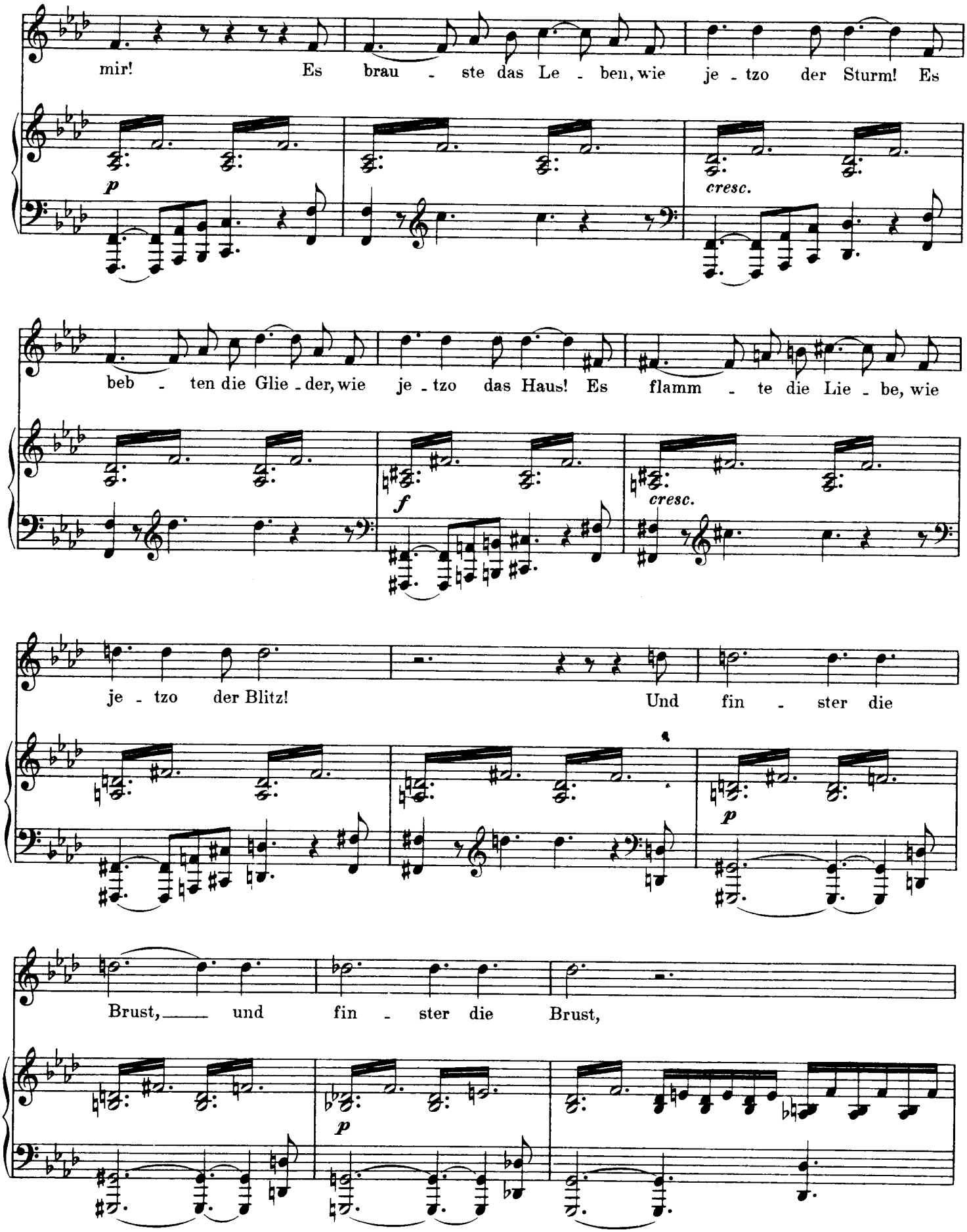
FRANZ SCHUBERT.

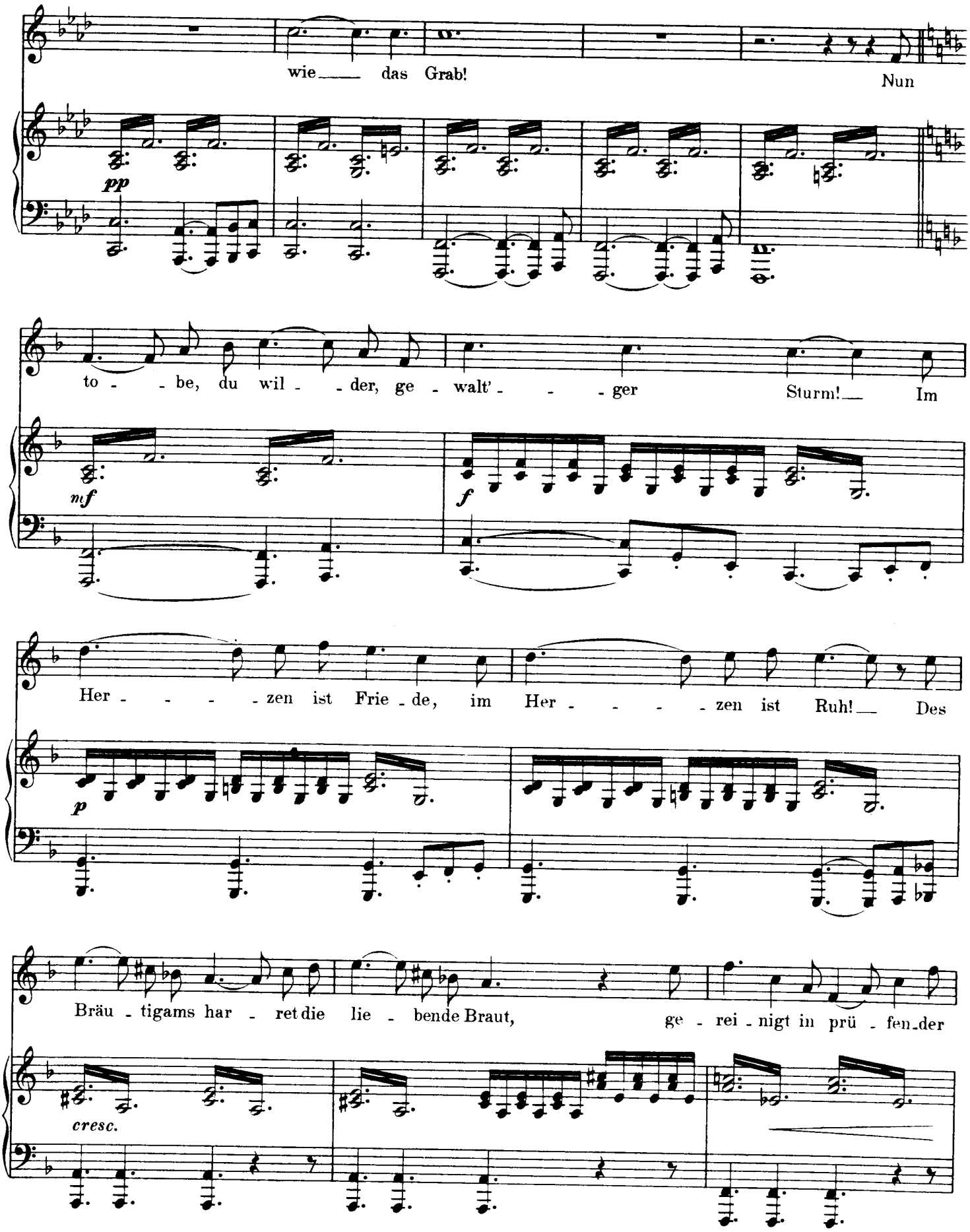
Op. 43. № 1.

1825.




Es rol - let der Don-ner, es leuch-tet der Blitz!
Und fin - ster die Nacht, und fin - ster die
p
pp
Nacht,
wie__ das Grab!
ppp
Im - merhin, im - merhin!
So tobt' es auch jüngst noch in


mir! Es brau - ste das Le - ben, wie je - tzo der Sturm! Es
p
cresc.
beb - ten die Glie - der, wie je - tzo das Haus! Es flamm - te die Lie - be, wie
f
cresc.
je - tzo der Blitz! Und fin - ster die
p
Brust, und fin - ster die Brust,
p


wie das Grab! Nun
pp
to - be, du wil - der, ge - walt' - ger Sturm! Im
mf
f
Her - - - zen ist Frie - de, im Her - - - zen ist Ruh! Des
p
Bräu - tigams har - ret die lie - bende Braut, ge - rei - nigt in prü - fen - der
cresc.

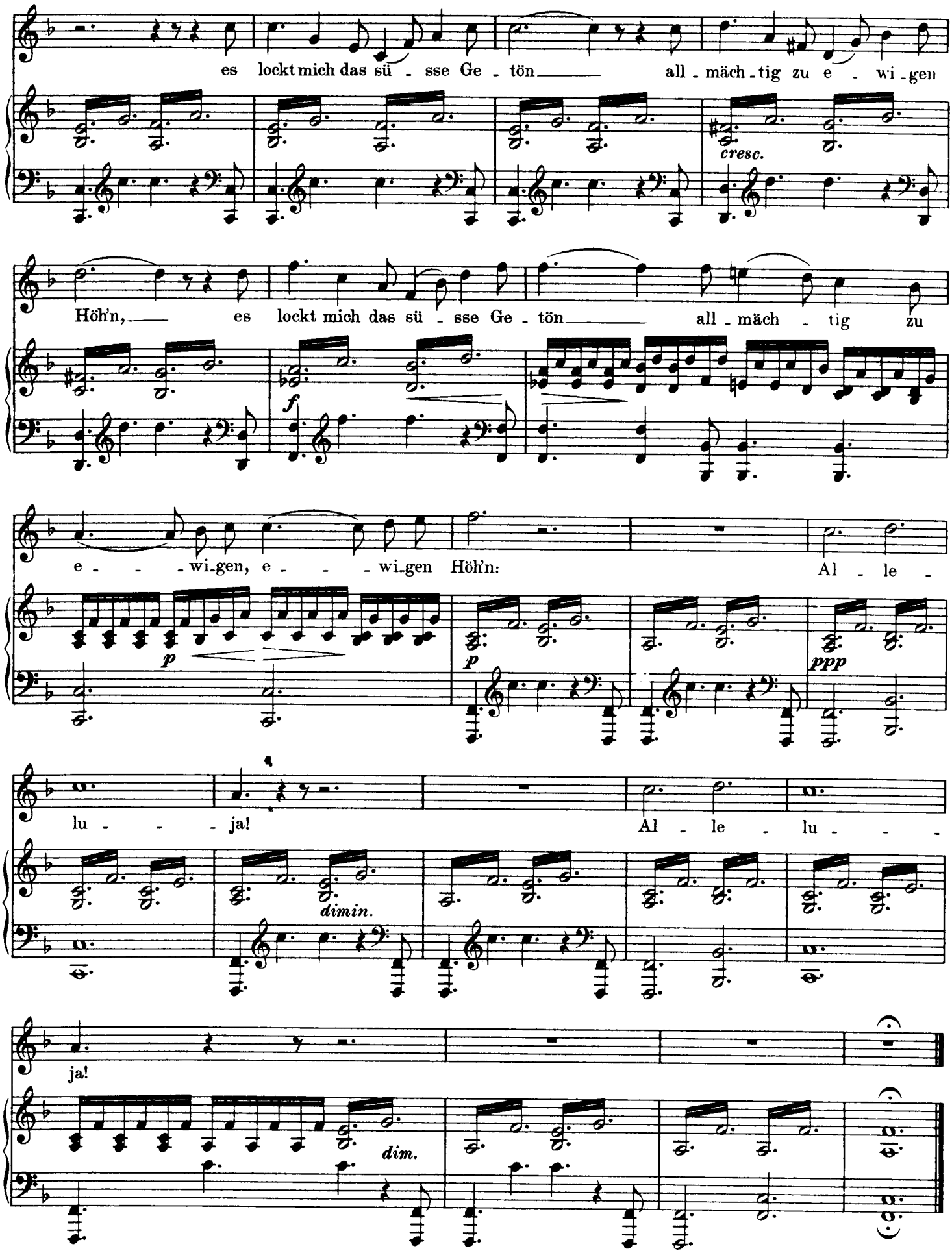
Gluth, der e - wi - gen, e - wi - gen Lie - be ge -

traut. Ich har - re, mein Hei - land, mit seh - nen dem Blick; komm,

himm - lischer Bräutigam, ho - le die Braut! Er -

lö - se die See - le von ir - discher Haft! Horch!

Fried - lich er - tö - net das Glöck - lein vom Thurm;


es lockt mich das sü - sse Ge - tön all - mäch - tig zu e - wi - gen
cresc.
Höh'n, es lockt mich das sü - sse Ge - tön all - mäch - tig zu
f
e - - - wi - gen, e - - - wi - gen Höh'n: Al - le -
p
p
ppp
lu - - - ja! Al - le - lu - - -
dimin.
ja!
dim.